



# BEGLEITHEFT

zum Spiel

## INHALTSVERZEICHNIS

Das Begleitheft zum Spiel .....	1
<b>Spielregeln</b> .....	<b>5</b>
Ziel des Spiels .....	5
Spielvorbereitung .....	7
Spielablauf .....	8
Strategien .....	10
Häufige Fragen .....	12
<b>Warum WIRKRAFT</b> .....	<b>16</b>
Man stelle sich vor.....	16
Die soziale Frage .....	17
Eine simple Rechnung .....	19
Nicht ohne uns .....	21
<b>Faktenblatt zur WIRKRAFT</b> .....	<b>22</b>
Wirkraft .....	23
WIR-Bürger .....	23
Bürgerschaftsbank .....	23
WIRKRAFT-Unternehmen .....	24
Solidarisches Regelwerk .....	24
Stiftung .....	25
Gewinne .....	25
Anleger .....	25
WIRKRAFT-Spiel .....	26
Menschenfreund Rudolf Diesel .....	29
Vom Dieselmotor zur Lösung der sozialen Frage .....	29
Über den Autor (Heiko) .....	32

**Nach dem Spiel im wirklichen Leben:**

**Du möchtest etwas Nachhaltiges tun?**

**Dann kannst Du jetzt mithelfen,  
die Bürgerschaftsbank zu gründen!**

Bitte einfach den Vordruck auf der Rückseite ausfüllen und bei Deiner Bank abgeben bzw. einwerfen.

Für **1 Cent** (0,01 Euro) **pro Tag** bitte die „jährliche Ausführung“ ankreuzen (3,65 Euro/Jahr).

Du möchtest mehr leisten? Bitte halbjährliche oder monatliche Ausführung ankreuzen.

**DANKE!**

**Gemeinsam sind stark.  
Gemeinsam sind wir reich.**



# WIRKRAFT Dauerauftrag Bürgschaftsbank

.....  
Name, Vorname

.....  
Konto/Kundennummer/IBAN

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beauftrage ich Sie, für mein oben genanntes Konto bei Ihnen folgenden Dauerauftrag einzurichten:

Empfänger Name:           WIRKRAFT  
Empfänger IBAN:         DE17 4306 0967 4127 6548 01  
Empfänger BIC:           GENODEM1GLS

Empfänger Kreditinstitut: GLS Bank  
Betrag in Euro:           3,65  
Verwendungszweck:       BüBa

Ausführung:                monatliche Ausführung  
                              zweimonatliche Ausführung  
                              vierteljährliche Ausführung  
                              halbjährliche Ausführung  
                              jährliche Ausführung

Ausführungstag(1./15.): .....

erstmalige Ausführung:..... oder: sofort

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Kontoinhaber



## SPIELREGELN

### Ziel des Spiels

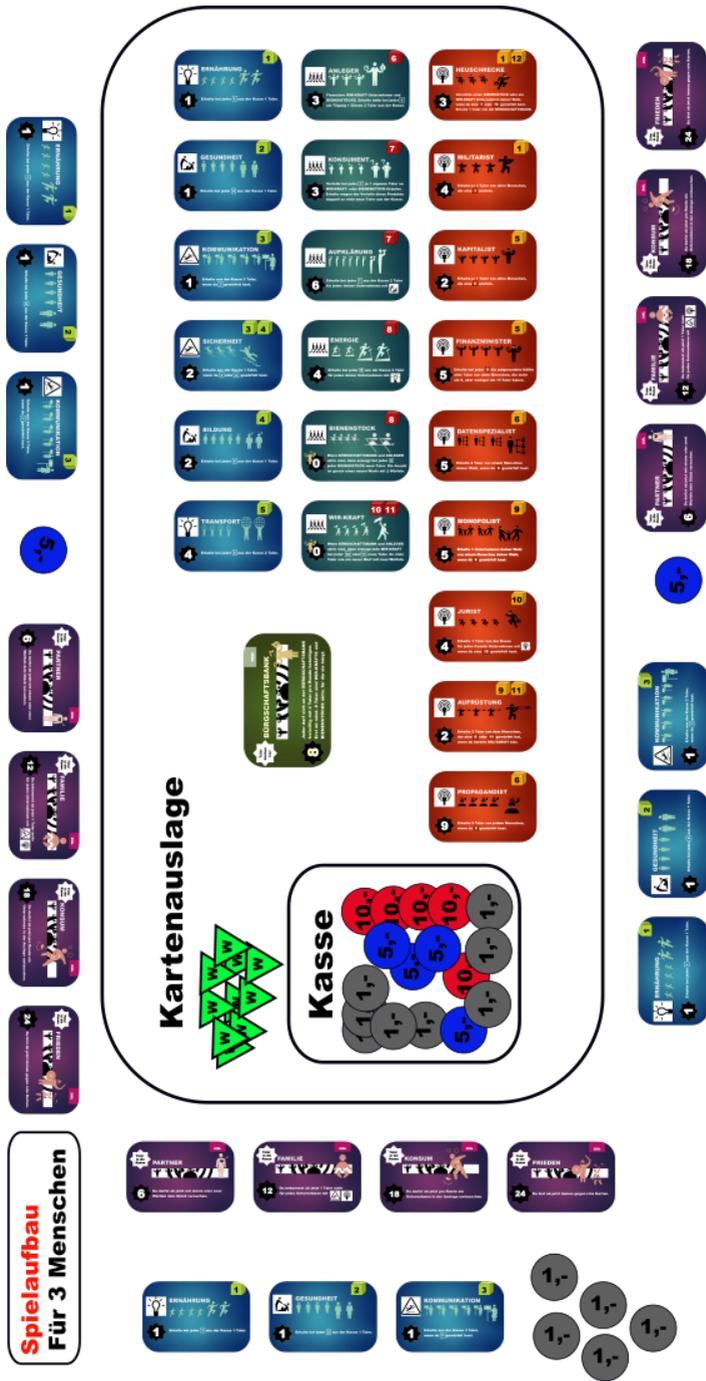
Jeder Mensch erhält **4 Ziel-Karten (Lebensziele)**, die es zu erfüllen gilt. Um diese Ziele zu erreichen, stehen viele verschiedene Möglichkeiten und Strategien zur Verfügung. Welche er für sich nutzt, entscheidet jeder für sich.

### Spielvariante 1: Anti-Monopoly

Wer zuerst seine 4 Ziel-Karten erfüllen konnte, hat den 1. Platz. Nach Belieben können die nachfolgenden Plätze weiter ausgespielt werden.

### Spielvariante 2: WIR-Kraft

Die 4er-Menschengruppe, die es mit den wenigsten Runden schafft, dass alle Menschen ihre Lebensziele erreicht haben, gewinnt.



# SPIELVORBEREITUNG

2 bis 4 Menschen können am Spiel teilnehmen. Jeder Mensch bekommt:

- 4 Ziel-Karten (PARTNER, FAMILIE, KONSUM, FRIEDEN)
- 3 Unternehmen-Karten (ERNÄHRUNG, GESUNDHEIT, KOMMUNIKATION)
- 5 Taler Spielgeld

1. Jeder Mensch legt seine Karten stets offen vor sich auf den Tisch.
2. Bei weniger als 4 teilnehmenden Menschen bleiben die übrigen Ziel-Karten in der Verpackung.
3. Alle übrigen Unternehmen-Karten und die Frei-Karte BÜRGSCHAFTSBANK werden nebeneinander in die Mitte der Menschen offen ausgelegt (Auslage). Gleiche Karten werden übereinander sortiert.
4. Die restlichen Taler werden als "Kasse" neben die Auslagegelegt.
5. Der älteste Mensch verwaltet die "Kasse" – getrennt von seinen eigenen Talern.

## SPIELABLAUF

1. Der jüngste Mensch beginnt mit dem Würfeln. Nach ihm geht es im Uhrzeigersinn weiter. Eine Runde ist beendet, wenn jeder Mensch gewürfelt hat.
2. Jeder Mensch startet mit nur einem Würfel. Zu Beginn sind also nur Zahlen zwischen 1 und 6 möglich. Wer die Ziel-Karte PARTNER erworben hat, darf ab ihrer Erfüllung in jeder Runde neu entscheiden, ob er mit einem oder zwei Würfeln sein Glück versuchen möchte. Entsprechend werden dadurch die Zahlen 2 – 12 möglich.
3. Die erwürfelte Zahl bestimmt, welche Unternehmen-Karte Einnahmen erwirtschaften. Ist die gewürfelte Zahl gleich der Zahl rechts oben auf einer Unternehmen-Karte, ist diese Karte für die Runde aktiv und ihr Kartentext wird ausgeführt. Manche Unternehmen-Karten erfordern das eigene Würfeln der Zahl. Bei anderen Karten bekommen alle Menschen mit den gleichen Karten Einnahmen.

### HINWEIS:

Mehrere Karten können sich je nach Funktion addieren oder multiplizieren. Hat ein Mensch eine Unternehmen-Karte mehrfach, erhält er somit die Einnahmen mehrfach.

4. Nach dem Würfeln werden zuerst alle Ansprüche aus Unternehmen-Karten an andere Menschen gleichmäßig bedient.
5. Ausgaben wegen Ansprüchen reduzieren die Talermenge eines Menschen höchstens bis null. Darüber hinaus verfallen Ansprüche pro Runde
6. Verbleibende Differenzen erhalten/behalten alle Menschen aus der Kasse
7. Pro Zug darf ein Mensch eine einzelne sog. "Aktion" ausführen. Eine Aktion ist der Erwerb einer einzelnen Karte. Bezahlt wird mit den eigenen Talern. Der Kartenerwerb ist keine Pflicht.

### HINWEIS:

Eine Einzahlung in die Frei-Karte BÜRGSCHAFTSBANK ist keine Aktion. Jeder Mensch darf sich freiwillig pro Runde einmal mit genau 2 Talern an der BÜRGSCHAFTSBANK beteiligen.

8. Die erwürfelte Zahl bestimmt, welche Unternehmen-Karte Einnahmen erwirtschaften. Ist die gewürfelte Zahl gleich der Zahl rechts oben auf einer Unternehmen-Karte, ist diese

Karte für die Runde aktiv und ihr Kartentext wird ausgeführt. Manche Unternehmen-Karten erfordern das eigene Würfeln der Zahl. Bei anderen Karten bekommen alle Menschen mit den gleichen Karten Einnahmen.

9. Neu erworbene Unternehmen-Karten sind erst ab dem nächsten eigenen Zug aktiv.
10. Ziel-Karten (PARTNER, FAMILIE, KONSUM, FRIEDEN) sind erst nach dem Erwerb mit Talern ab dem nächsten eigenen Zug aktiv.
11. Aktive Ziel-Karten werden ab Erwerb mit einer Markierung (viertel Drehung oder grüner Markierstein) versehen.

## STRATEGIEN

4 **Strategien** stehen jedem Menschen zur Verfügung, um möglichst schnell seine Lebensziele zu erreichen:

1. **Blaue Karten:** Konzentration auf eigene Kraft und eigenen Besitz

Vorteile: Neutral und simpel. Man addiert seinen Besitz und kommt stetig in Richtung Ziel

Nachteile: Man lässt die Chancen und Risiken des Spielgeschehens in Verbindung mit den anderen Menschen weitestgehend außer Acht. Anfälligkeit für rote Karten-Spieler.

2. **Rote Karten:** Gewinn auf Kosten der anderen Menschen.  
Der Jäger der Sammler

Vorteile: Gelegenheiten werden ausgenutzt. Ausnutzung anderer Menschen verspricht viel Gewinn!

Nachteile: Abhängigkeit vom Gewinn anderer Menschen. Schlechte Chancen gegen grüne Karten-Spieler.

3. **Grüne Karten:** Gemeinsam sind wir stark.  
Gemeinsam sind wir reich

Vorteile: Gemeinsam finanziert Besitz mit multiplizierender Wirkung. Exponentieller Kraftanstieg im Spielverlauf.

Nachteile: Aufwändiger und langfristig denkender Weg. Spielt man als einziger Mensch auf diese Weise, wird es schwieriger.

4. **Mix aus Karten:** Menschliches gut und böse

Vorteile: Freie Wahl der Mittel. Taktische Mischstrategien möglich.

Nachteile: Ohne farbechte Strategien sind viele Schritte ungewiss.

## HÄUFIGE FRAGEN

1. Kann die "Konsum"-Karte wirklich alles tauschen?

Konsum kann nur gegen die übrigen Karten in der AUSLAGE verwendet werden. Nicht beim Mitspieler (dort kann nur der Monopolist nach dem Würfeln einer 9 zugreifen).



2. Gibt es eine Reihenfolge bei den Lebenszielen?

Die Reihenfolge des Erwerbs der Ziele(karten) ist jedem Menschen freigestellt. Im Spiel wie im Leben.

3. Ist die rote Karte "Jurist" nicht widersprüchlich?

Diese Karte ist absichtlich ambivalent. Juristen verdienen im Frieden wie im Krieg. Manche Berufszweige bieten und dienen sich immer an. Der Jurist produziert nichts selbst und profitiert nur, wenn andere Menschen sich (fiese rote) Unternehmenskarten anschaffen. Der Jurist ist nicht dafür verantwortlich, für welche Lebensweise (welche Karten) sich andere Menschen entscheiden. Der Jurist kann eine ambivalente, zweiseitige Karte sein. Falls ein Mensch es



in diesem Spiel als unverhältnismäßig ansehen sollte, dass mancher Jurist, mit geringem Preis bzw. Investition, einen überaus hohen Gewinn einfahren kann, dann sollte er sich die Verhältnisse im bisherigen Leben ansehen.

4. Wird bei Wir-Kraft/Bienenstock für jede Karte der Gewinn gewürfelt, oder einmal für die Runde, so dass z.B. alle Bienenstöcke denselben Gewinn abwerfen?

Der Gewinn wird für alle sich im Spiel befindlichen Bienenstöcke gewürfelt.



5. Bei aktiver Ziel-Karte "Familie" und roten Karten zahlt der "angegriffene" Spieler die zusätzlichen Kosten oder kommen die aus der Kasse?

Die zusätzlichen Kosten trägt der angegriffene Spieler. Wenn die Mafia-Familie größer ist, wird auch das Schutzgeld höher



6. Muss bei der Wir-Kraft/Bienenstock-Karte ein eigener Anleger im Spiel sein, oder reicht ein aktiver Anleger der Mitspieler?

Anleger müssen aktiv im Spiel sein, können aber auch von Mitspielern kommen.

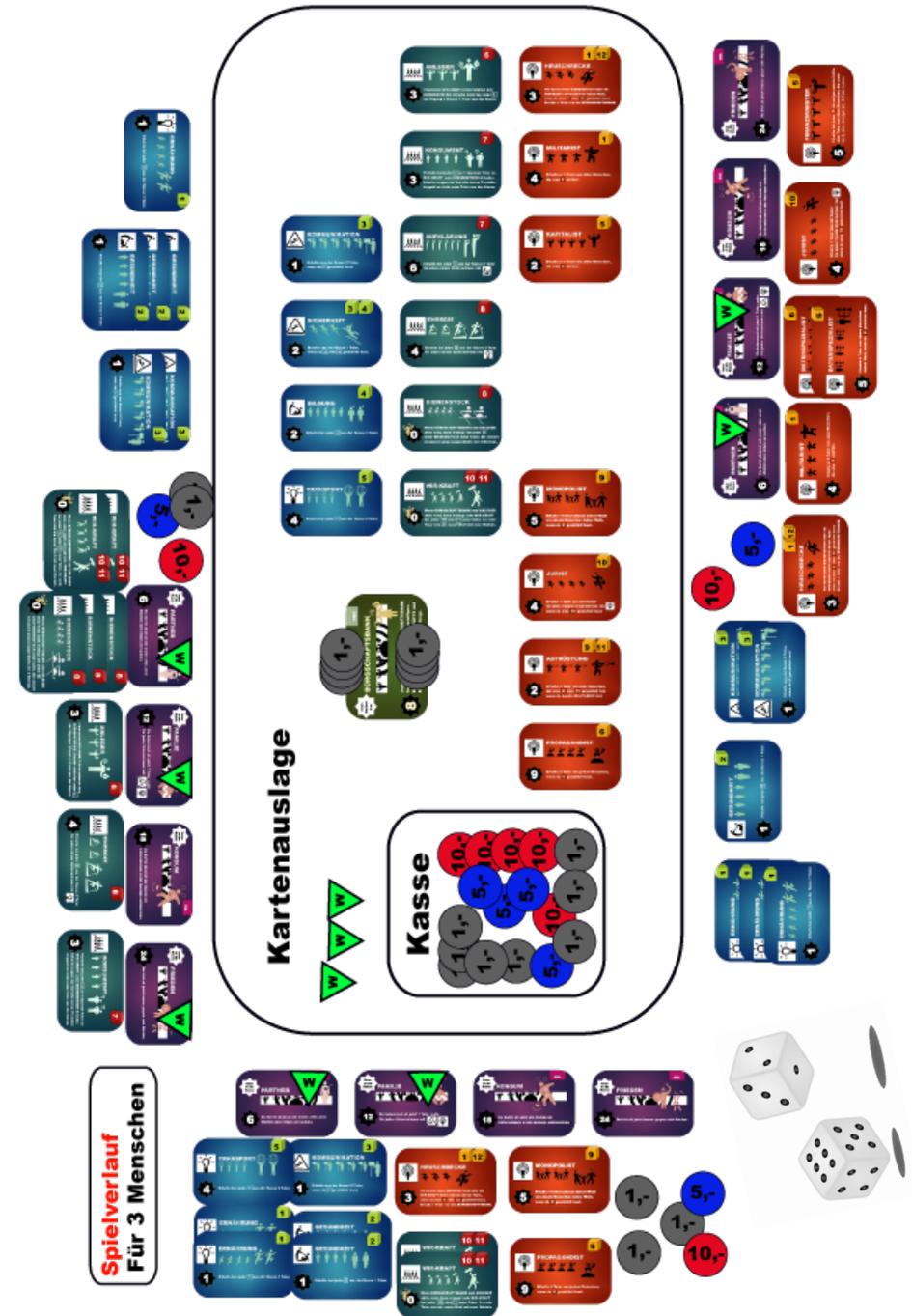


7. Bekommt der Anleger immer 2 Taler, egal wie viele Wir-Kraft/ Bienenstöcke aktiv sind?

Ja. Anleger bekommen einen guten, fairen, fixen Deal. Wer mehr haben will, muss mehr anlegen, also ANLEGER-Karten erwerben (und kann Gewinne nur addieren). Das ist die Trennung von Kapital und Firma, einer der wichtigsten Punkte im Solidarismus. Der Anleger bekommt einen festen Betrag, der übrige Gewinn, egal wie hoch und wie viele Firmen es sind bleibt in den Firmen.

Probieren geht über Studieren! Die Inhalte der einzelnen Karten lernt man gut nach und nach beim Spielen. Was strategisch der beste Weg ist, um das Spiel zu gewinnen und möglichst schnell seine Lebensziele zu erreichen, lernt ein Menschen Karte für Karte.

Noch ein Tipp:  
[www.WIRKRAFT.org](http://www.WIRKRAFT.org)



## Man stelle sich vor...

Man stelle sich vor, ein Mensch hätte eine bahnbrechende Entdeckung gemacht, die die Welt grundlegend für uns verändern würde. Hungersnöte wären mit einem Schlag Schnee von gestern. Menschen könnten sich plötzlich frei entfalten und Wohlstand wäre eine Selbstverständlichkeit für jeden. Was, wenn diesem Genie jedoch zu der Zeit die Mittel fehlten, um seine Idee zu realisieren? Um die notwendige Aufmerksamkeit zu generieren? Seine Idee würde mit ihm sterben.

Genau um eine solche Idee geht es in diesem Spiel. Wie viele solcher wichtigen und wertvollen Entdeckungen im Laufe der Jahre versunken sind, ist nicht sicher. Sicher ist jedoch leider, dass es solche Situationen schon mehrfach gegeben hatte.

Das Happy End kann man an dieser Stelle schon vorwegnehmen: Wenn die wundervolle Idee dieses Spiels – die Idee Rudolf Diesels, die WIRKRAFT des Solidarismus – verwirklicht werden kann, haben all die anderen wichtigen und wertvollen ersten Schritte unserer Welt endlich eine realistische Chance, Fuß zu fassen. Endlich könnte die Menschheit wirtschaftlich und gemeinsam auf eine neue kulturelle Ebene gelange. Offen für ehrlichen Fortschritt und mit aufrichtigem Wohlstand für alle.

Das klingt übertrieben, naiv und utopisch. Ob es das aber wirklich ist, sollte man sich nach dem Lesen dieses Begleithefts und nach dem Spielen des Spiels ehrlich selber fragen.

## Die soziale Frage

Niemand hat Zeit. Zeit ist Geld und Geld regiert die Welt. Täglich arbeiten Milliarden von Menschen auf der Welt für ihr Recht, in einer Wohnung zu wohnen, essen zu dürfen und mit etwas Glück gelegentlich das Gesicht der Natur zu sehen. Arbeit wird in der Regel nicht nach Leistung, sondern nach Zeit berechnet. Qualität ist teuer und nicht selbstverständlich – schließlich ist Geiz geil. Wer weit hinauf auf der gesellschaftlichen Status-Skala emporsteigen möchte, braucht nicht selten spitze Ohren, lange Finger oder feste Ellenbogen. Der Mensch ist des Menschen Wolf, heißt es. Viele Menschen leben von der Hand in den Mund – obwohl genug für alle da wäre. Ein solcher Zustand ist eigentlich untragbar, doch wird er schon seit Jahrhunderten ertragen.

Wer sich mit Themen wie Gesundheit beschäftigt hat, wird beim Einkauf in Supermärkten leicht an Bilder über Massentier- und Pflanzenhaltung erinnert. Appetitlich oder gesund für Körper und Geist wird eine solche meist stark verarbeitete "Nahrung" nicht immer sein.

Wer sich mit dem Bau von beispielsweise Automobilen beschäftigt hat, wird wissen, dass die meisten Produkte so gebaut sind, dass sie nach einer gewissen Zeit kaputt gehen. So wird der Konsum aufrechterhalten, eine Nachfrage gesichert und Umsatz für ein Unternehmen gewährleistet. Schön ist das für Konsumenten aber nicht. Wer sich mit Bereichen der Medizin und Wirtschaft auseinandergesetzt hat, wird wissen, dass nicht alles Gold ist, was glänzt. Viele Medikamente tragen nicht nur

schwere Nebenwirkungen mit sich – oft ist zu Recht sogar ihre Wirkung anzuzweifeln. Milliarden-Geschäfte wandern hier auf Kosten unserer Gesundheit über schwere Mahagoni-Tische. Fast schon ist es unverschämt, dass ein solcher Zustand bekannt und anscheinend auch akzeptiert wird. Heutzutage werden wir nicht unbedingt weniger krank, sondern anders – und meist chronisch. So wird der Konsum aufrechterhalten, eine Nachfrage gesichert und Umsatz für ein Unternehmen gewährleistet. Schön ist das für Konsumenten aber nicht.

Eine solche Liste kann sehr lange fortgesetzt werden und ist übertragbar auf so ziemlich alle Bereiche. Der Großteil der Menschen steckt gefühlt in einer Art Hamsterrad, während ein winziger Prozentsatz so unsagbar reich ist, dass Geld schon lange keine Rolle mehr spielt. Ein Wille, der durchgesetzt werden soll, kann weder von Politik noch von Demonstrationen oder einer Demokratie aufgehalten werden. Keine Menschenmenge hat hier eine Chance – oder?

Es ist kein Geheimnis, dass sich etwas ändern muss. Doch was soll die Lösung sein? Kapitalismus, Kommunismus und alle anderen Arten der wirtschaftlich/politischen Führung konnten als Fels in der Brandung den immerwährenden Wellen aus Korruption, Gewalt und Angst nicht die Stirn bieten. Warum und wie soll Rudolf Diesel – der Erfinder des Dieselmotors – die so schwere "soziale Frage" gelöst haben?

**Man stelle sich vor es herrscht Korruption  
und keiner macht mit.**

## Eine simple Rechnung

Ein Unternehmen zu gründen ist riskant. Investoren müssen überzeugt werden und selbst wenn diese erste Hürde überwunden ist – 100% Sicherheit wird es nie geben. Sponsoren riskieren durchaus ihre finanziellen Mittel, wenn sie in eine (noch so gute) Idee investieren. Nicht ohne Grund erhalten also Investoren oder Sponsoren ein "Mitspracherecht", wenn es um die Richtung geht, die ein Unternehmen ansteuern möchte.

Jeder weiß, dass man nicht die Hand beißen sollte, die einen füttert. Wenn diese Hand jedoch – wie so oft – dem langen Arm der Reichen gehört, wird mit Leichtigkeit etwas verhindert, was dringend gebraucht wird. Veränderung. Die Lösung wäre, das nötige Kapital selbst stemmen zu können. Doch woher nehmen, wenn nicht stehlen?

**Ganz einfach: Rechnen.**

Ein einzelner Cent hat wenig Wert. Eigentlich kann man sich mit ihm nichts leisten. Selbst wenn man für ein Jahr jeden Tag einen Cent zur Seite legen würde, hätte man nach vollbrachter Pflicht gerade mal 3,65€ Euro. Dieser winzige Betrag, mit dem man sich vielleicht bestenfalls selbst auf einen kleinen Kaffee einladen kann, ist noch immer nicht sonderlich beeindruckend. Wie soll man aus diesem unbedeutenden Betrag ein Unternehmen aufbauen? Gleichzeitig auch noch unabhängig von externen Sponsoren für hohe Qualität, zufriedene Mitarbeiter und Wohlstand sorgen?

Wenn wir jeden Tag einen Cent zur Seite legen, ist das für uns ein marginaler Betrag, den wir nicht einmal bemerken würden. In Deutschland gibt es über 80 Millionen Menschen; weltweit gibt es mehrere Milliarden an Menschen. Würden wir also für die folgende Rechnung 10 Millionen Menschen heranziehen, wäre das eine sehr bescheiden gewählte Menschenmenge. Wenn jeder von diesen MitWIRkern auch nur einen einzelnen Cent pro Tag aufwendet, wären das in einem Jahr 36.500.000,00€ Euro! Das ist eine Menge Kaffee!

Dreht man die Worte in dem Satz " Wenige Menschen haben viel Geld" um, kann man dennoch mit Leichtigkeit das gleiche Ziel erreichen. Wenn "viele Menschen wenig Geld haben" können sie diesen Wert zusammentragen und damit nicht nur Berge bewegen, sondern eine Welt verändern. Es kommt aber noch besser: Dieses Geld muss noch nicht einmal investiert werden. Es reicht, wenn es als Bürgschaft für Investoren zur Verfügung steht. Misslingt tatsächlich ein Vorhaben, kann jedwede Investition durch das stetig wachsende Guthaben der MitWIRker aufgefangen werden. Dadurch können Investments mit einer tatsächlich 100 prozentigen Sicherheit vergeben werden. Gegründete Unternehmen steuern weiter zum wachsenden Guthaben bei. Schnell – binnen weniger Jahre – können tausende von Unternehmen Fuß fassen und selbstbestimmt zusammenarbeiten.

Dank dieser Sicherheit kann etwas entfallen, das uns im Vorfeld ein Dorn im Auge war. Das "Mitspracherecht" der Investoren. Für die Gründung einer BÜRGSCHAFTSBANK braucht es ein Guthaben von 5 Millionen Euro. Ein solcher Betrag ist für die geballte Kraft einzelner Cents ein Witz.

## Nicht ohne uns

"Nicht ohne uns!" – so schallt es in einer Demokratie für gewöhnlich von den Dächern, wenn Grundgesetze geändert, Restriktionen festgelegt und Freiheiten genommen werden. Die WIRKRAFT vermittelt allerdings noch eine ganz andere Macht. Die Macht "Nein" zu sagen. Nein zu Produkten von weltmächtigen Organisationen, die bestimmen, was eine neue Normalität sein soll. Nein zu Investoren, die eine gute Idee durch Abhängigkeit kastrieren oder ertränken. Aus "Nicht ohne uns" wird "Nicht mit uns". Gemeinsam kann wirklich wertvolle Ware zu guten Preisen verwirklicht werden. Zusammen können WIR Qualität und Norm zu tatsächlichen Maximen machen, die einen Mehrwert für Menschen bieten.

Rudolf Diesel hatte in seinem Buch "Solidarismus. Natürliche wirtschaftliche Erlösung des Menschen" jeden kleinsten Schritt bereits für uns vor über 100 Jahren im Detail ausgearbeitet. Verträge zur Sicherheit des Einzelnen, zum Schutz vor Korruption, zum gemeinsamen Wachstum und zum Verwirklichen von wirklich wertvollen Ideen. Damals fanden seine Worte nicht das nötige Gehör. Vielleicht aber sind wir nach 100 Jahren so weit gekommen, dass wir sein Werk doch zu schätzen wissen.

Rudolf Diesel hatte früh erkannt, dass sich stets die Kernfrage der Finanzierung guter Dinge stellte. Er selbst hatte damals gesagt: "Dass ich den Dieselmotor erfunden habe, ist schön und gut. Aber meine Hauptleistung ist, dass ich die soziale Frage gelöst habe."

**Durch einen gemeinsamen täglichen Cent  
sind wir gemeinsam stark, gemeinsam reich.**

# Faktenblatt zur WIRKRAFT



## WIRKRAFT

- ist eine unabhängige, friedliche, gemeinnützige Wirtschaftsform.
- ist die moderne Lösung der Sozialen Frage, basierend auf dem Buch von Rudolf Diesel.
- bietet die real umsetzbare, natürliche wirtschaftliche Freiheit aller Menschen.
- ist der freiwillige Zusammenschluss von normalen Menschen als WIR-Bürger.

## WIR-Bürger

- erkennen: Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam sind wir reich.
- erhalten bevorzugt Arbeitsplätze und sinnvolle Produkte von WIRKRAFT-Unternehmen.
- profitieren direkt und indirekt von den Gewinnen der WIRKRAFT-Unternehmen.
- beteiligen sich freiwillig mit 1-Cent-pro-Tag an der Bürgerschaftsbank.

## Bürgerschaftsbank

- setzt das 1-Cent-pro-Tag – Vermögen der WIR-Bürger nur für Bürgschaften ein.
- prüft Geschäftspläne auf solidarische Tauglichkeit zum WIRKRAFT-Unternehmen

- gibt 100%ige Bürgschaft für WIRKRAFT-Unternehmen gegenüber Anlegern.
- kontrolliert laufende WIRKRAFT-Unternehmen gemäß des solidarischen Regelwerks.

## **WIRKRAFT-Unternehmen**

- Sind Genossenschaften für sinnvolle Produkte und Dienstleistungen.
- erwirtschaften Gewinne für sich und die WIRKRAFT als Ganzes.
- erhalten ihr Startkapital von Anlegern, die Tilgung und Zinsen zurückbekommen.
- halten sich nach innen und außen an das solidarische Regelwerk.

## **Solidarisches Regelwerk**

- hat als Basis das lange verschollene Buch des genialen Erfinders Rudolf Diesel.
- erklärt die Vorteile und den natürlichen Kreislauf der WIRKRAFT.
- beinhaltet detailliert ausgearbeitete Verträge und Satzungen für alle Beteiligten.
- stellt Schutz gegen Korruption sicher und setzt Menschen gerechte Anreize.

## **Stiftung**

- ist ein wahrhaft demokratisch gewähltes und gelostes Aufsichtsgremium der WIR-Bürger.
- kontrolliert die Bürgschaftsbank und setzt den Vorstand ein.
- ist Hüterin des solidarischen Regelwerks; Änderungen nur mit WIR-Bürger-Beschluss.
- entscheidet über gemeinnützige Friedens- und Sozialprojekte aus Gewinnüberschüssen.

## **Gewinne**

- verwendet das WIRKRAFT-Unternehmen zum großen Teil für selbstbestimmte Zwecke.
- gehen zum kleinen Teil als Gebühren an die Bürgschaftsbank für deren laufende Kosten.
- gehen zum kleinen Teil an die Stiftung für gemeinnützige Zwecke.
- sind Überschüsse nach Abzug aller Betriebskosten sowie Tilgung + Zinsen für Startkapital.

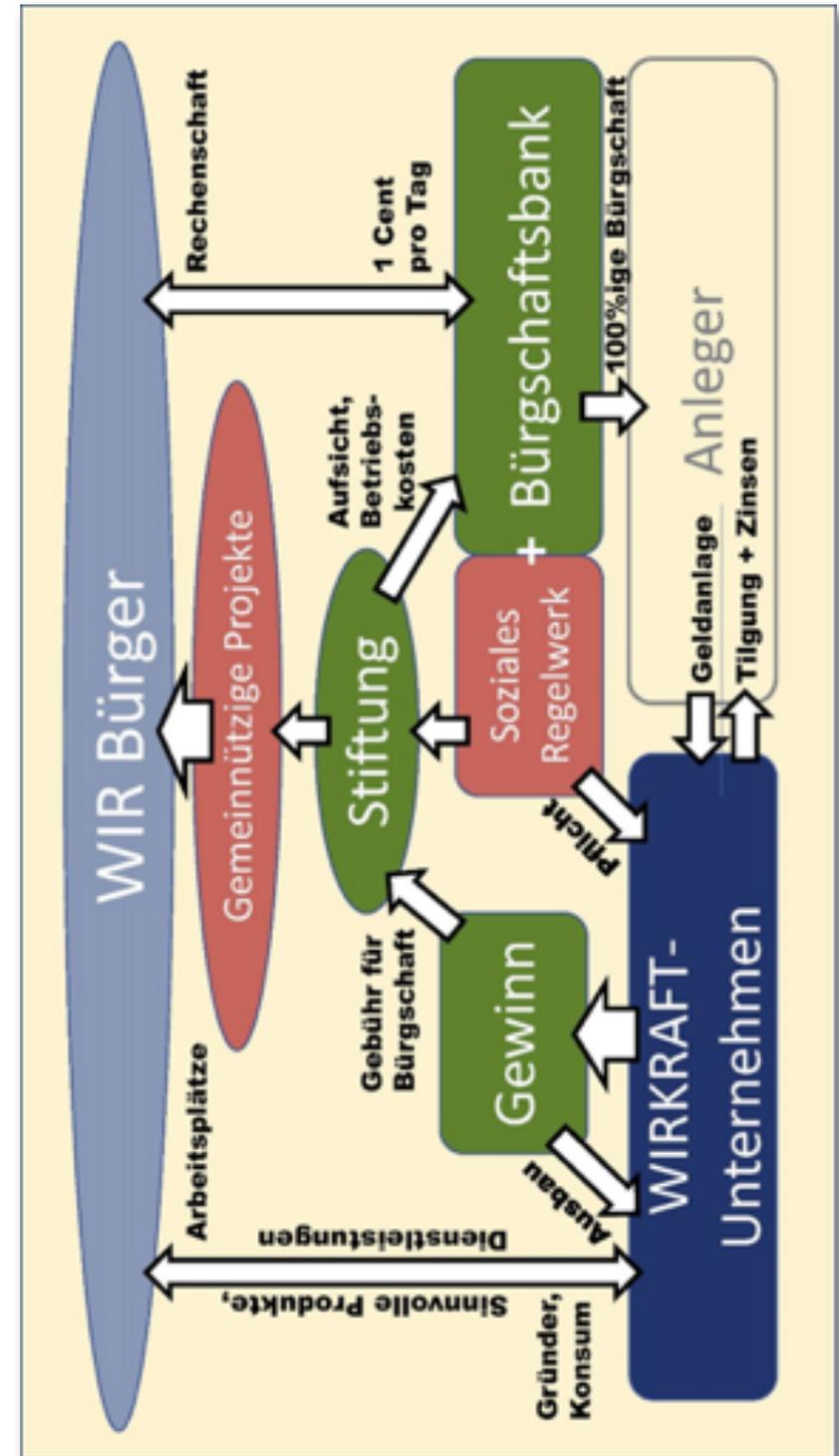
## **Anleger**

- möchten ihr Geld in Unternehmen anlegen und Tilgung plus Zinsen dafür haben.
- erhalten auf ihre Forderungen eine 100%ige Ausfalls-Bürgschaft der Bürgschaftsbank.

- sind ohne Mitspracherechte im von ihnen finanzierten WIRKRAFT-Unternehmen.
- sind keine Investoren, die wegen Anlagerisiko im Unternehmen mitbestimmen wollen.

## WIRKRAFT-Spiel

- vermittelt spielerisch Vorteile der gemeinnützigen gegenüber anderen Wirtschaftsformen.
- ist ein Freu(n)de bringendes Karten-Würfel-Spiel für 2 bis 4 Menschen.
- ist das Anti-Monopoly und möchte aus Spielern die WIR-Bürger von morgen machen.
- vermittelt: Gemeinsam sind wir stark, gemeinsam sind wir reich.





# Menschenfreund Rudolf Diesel

Eine kurze Biografie  
des genialen Erfinders



Vom Dieselmotor zur Lösung  
der sozialen Frage

Die Geschichte von Rudolf Diesel

Warum war ein Mensch wie Rudolf Diesel so interessiert daran gewesen, die "soziale Frage" zu lösen? Oft glaubt man, dass erfolgreiche Erfinder und Unternehmer ein ebenso erfolgreiches und erfülltes Leben erfahren haben mussten. Finanzielle Sicherheit – eine Ausbildung an den besten Schulen der Welt oder ähnliche Voraussetzungen gehen einem oft durch den Kopf, wenn man sich versucht die Geschichte eines Mannes wie Rudolf Diesel vorzustellen. Dem war aber nicht so.

Rudolf (Christian, Karl) Diesel erblickte am 18.03.1858 in Paris das Licht der Welt. Als Sohn des gelernten Buchbinders und späteren Lederwaren-Herstellers Theodor Diesel musste er schon früh im väterlichen Geschäft mithelfen. Sehr schnell lernte Rudolf Diesel die sozialen Missstände der französischen Weltstadt kennen – denn einen großen wirtschaftlichen Erfolg konnte seine Familie mitnichten verzeichnen.

Schon früh zeichnete sich in dem heranwachsenden Erfinder ein Interesse für Ingenieurwesen, Maschinen und Technik ab. Im jungen Alter zeichnete er schon bereits Maschinen mit Liebe zum Detail nach. 1870 zwang der Sieg der Deutschen bei der Schlacht von Sedan Familie Diesel nach London. Finanzielle Mittel wurden knapp. Während man sich in Paris noch über Wasser halten konnte, wurde die Lage in London doch deutlich schwerer.

Als Rudolf Diesel mit 12 Jahren alleine zu Verwandten in Augsburg reiste, um dort die Gewerbe-, später die Industrieschule zu besuchen, wurde schnell klar: Niemals würde er etwas anderes werden können als Ingenieur. Seine Faszination sorgte nicht nur dafür, dass er durch Stipendien und Nachhilfe sein Studium finanzieren konnte. 1879 legte Rudolf Diesel das beste Examen seit der Gründung der TH München ab. Leistung, Faszination und harte Arbeit wurden belohnt.

Der Dieselmotor entstand aus dem Wunsch heraus, eine wundervolle – jedoch ineffiziente und kostspielige – Erfindung für die breite Masse

bereitzustellen. Der Dieselmotor sollte die Kraft der Maschine für das Volk ermöglichen. Harte körperliche Arbeit war zu seiner Zeit ein Grund für viel Leid gewesen. Viele gute Menschen arbeiteten schwer für ihr gutes Geld.

Zwischen 1892 und 1897 war es soweit: Unterstützt durch den Direktor des Werkes (Heinrich von Buz) und finanziert durch die Firma Friedrich Krupp entstand eine Maschine, die sehr schnell als weltweit beste Wärmekraftmaschine überzeugte. Effizienter, günstiger und eindeutig ein erschwingliches Produkt für jedermanns Zukunft. Mit einem Schlag wurde Rudolf Diesel berühmt und wohlhabend.

Erfindungen – vor allem Erfindungen mit großem wirtschaftlichem Einfluss – sorgen oft nicht nur für eine Verbesserung von Infrastrukturen und Prozessen. Wo viel Geld verdient werden kann, braucht man oft auf Konkurrenz und Feindseligkeiten nicht lange zu warten. Nach all seiner Arbeit, dem riskanten Patentprozess und dem weiter bestehenden Druck auf ihm, seiner Gesundheit, seiner Erfinderehre und seiner Familie entschied sich Diesel dafür, alle seine Rechte am Dieselmotor zu verkaufen.

Langsam erholte sich unser Erfinder und im Jahre 1900 begann Diesel sein "zweites großes Werk". 1903 veröffentlichte er sein Buch: "Solidarismus, natürliche wirtschaftliche Erlösung der Menschen". 10.000 Exemplare finanzierte Diesel ohne Verlag und aus eigenem Geld heraus, doch kaum einer nahm sein Werk ernst. Eine Resonanz blieb aus und Rudolf Diesel blieb enttäuscht zurück. Nicht nur hatte er am eigenen Leib mehrfach erleben müssen, wie destruktiv das damalige und noch heute wirksame Konstrukt Personen in ihrem Leben "einschränkte". Seine Mitmenschen waren so sehr in ihrem Status Quo verankert gewesen, dass ihm – einem inzwischen berühmten Erfinder – keine wirkliche Aufmerksamkeit geschenkt wurde.

Einige Jahre verbrachte Rudolf Diesel noch damit, seinen Dieselmotor weiter zu verbessern. Dann passierte etwas Unerwartetes: Am 30. September 1913 war Rudolf Diesel nicht unter den Personen, die nach ihrer Schiffsreise von Antwerpen nach Harwich von Bord stiegen. Diesel war verschollen.

Auf der Fahrt hatte Diesel seinen Freunden die unaufhaltsame Fortentwicklung und Verbreitung des Dieselmotors versprochen. Dieses Versprechen war wohl das letzte offizielle Versprechen, das Rudolf Diesel zu seinen Lebzeiten gegeben hatte. Ein holländisches Lotsenboot fand einige Zeit später eine Leiche im Wasser schwimmen. Geborgen wurde sie nicht – nur die Wertsachen waren die des großen Erfinders und Menschenfreunds gewesen.

Das Herz seiner Erfindungen war stets in dem Wunsch zu finden, Menschen ihr hartes Leben zu erleichtern. Was ihn daran gehindert hatte war genau das, was er mit seinem Buch versucht hatte zu verändern. Nach 100 Jahren haben wir nun endlich die Chance, seiner Idee ein Fundament zu schenken.

### Über den Autor: Dr. Heiko Schöning

Heiko Schöning ist ein Macher. Der Hamburger Arzt hat ein altes Buch von Rudolf Diesel wiederentdeckt (Solidarismus) und daraus ein Gesellschaftssystem entwickelt, das sich WIR-KRAFT nennt. Eine Vision, die aufgehen kann, wenn die Bevölkerung versteht, dass sie zusammen eine viel größere wirtschaftliche Kraft hat als die derzeitigen Eliten. Und das Besondere: alles friedlich und aus Sicht des gesunden Menschenverstandes.



**Genug gelesen? Genug gespielt?**

**Du möchtest etwas Nachhaltiges tun?**

**Dann kannst Du jetzt mithelfen,  
die Bürgerschaftsbank zu gründen!**

Bitte einfach den Vordruck ausfüllen und bei Deiner Bank abgeben bzw. einwerfen.

Für **1 Cent** (0,01 Euro) **pro Tag** bitte die „jährliche Ausführung“ ankreuzen (3,65 Euro/Jahr).

Du möchtest mehr leisten? Bitte halbjährliche oder monatliche Ausführung ankreuzen.

**DANKE!**

**Gemeinsam sind stark.  
Gemeinsam sind wir reich.**



## WIRKRAFT Dauerauftrag Bürgschaftsbank

.....  
Name, Vorname

.....  
Konto/Kundennummer/IBAN

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit beauftrage ich Sie, für mein oben genanntes Konto bei Ihnen folgenden Dauerauftrag einzurichten:

Empfänger Name:           WIRKRAFT  
Empfänger IBAN:         DE17 4306 0967 4127 6548 01  
Empfänger BIC:           GENODEM1GLS

Empfänger Kreditinstitut: GLS Bank  
Betrag in Euro:           3,65  
Verwendungszweck:      BüBa

Ausführung:                monatliche Ausführung  
                               zweimonatliche Ausführung  
                               vierteljährliche Ausführung  
                               halbjährliche Ausführung  
                               jährliche Ausführung

Ausführungstag(1./15.): .....

erstmalige Ausführung:..... oder: sofort

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Kontoinhaber

Wir kämpfen nicht gegen Altes, sondern schaffen Neues,  
welches das Schlechte überflüssig macht.

Wir arbeiten nicht mehr für Ausbeuter,  
wir kaufen nicht mehr bei Verführern.

Wir schaffen uns eigene Unternehmen,  
Arbeitsplätze und gute Produkte

So geht die Finanzierung:

Wir gründen eine crowdfinanzierte Bürgschaftsbank,  
die für unsere guten Unternehmungen bürgt.

Jeder gibt nur 1 Cent pro Tag.  
Zum Begreifen der echten Lösung  
spielen wir nicht Monopoly, sondern

## WIRKRAFT.





Verantwortlich für den Inhalt

Heiko Schöning  
Oderstraße 20 | 14612 Falkensee  
E-Mail: [heiko@pax-terra-musica.de](mailto:heiko@pax-terra-musica.de)